Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

13. Juli 1865. Nro 158. 13. Lipca 1865.

(1359)

Kundmachung.

Nr. 6759. Bei der am 1ten Juli d. J. stattgehabten 421ten und 422ten Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 275 und 276 gezogen worden.

Die Serie 275 enthält Obligazionen der ungarischen Hofkammer im ursprünglichen Zinsenfuß von 5%, und zwar: Nr. 5484 mit einem Zehntel der Kapitalssumme und Nr. 9501 bis einschließig 11193 mit der ganzen Kapitalssumme, im Gesammtkapitalsbetrage von 990.448 fl. 3/8 kr.

Die Serie 276 enthält gleichfalls Obligazionen der ungarischen Hofkammer im ursprünglichen Zinsenfuße von 5% von Nr. 11194 bis einschließig Nr. 12334 und von Nr. 1 bis einschließig Nr. 619 von dem Anlehen in Konvenzions-Münze und Silbergeräthen v. J. 1809 und 1810 lit. a, im Gesammtkapitalsbetrage von 989.462 fl. 52 kr.

Diese Obligazionen werden auf den ursprünglichen Zinsenfuß erhöht, und in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 8. Juli 1865.

(2)

Obwieszczenie.

Nr. 6759. Dnia 1. lipca b. r. odbyło się 421. i 422. losowanie dawnego długu państwa i wyciągnięto serye 275 i 276.

Serya 275 zawiera obligacye węgierskiej kamery nadwornej o pierwiastkowej stopie procentowej 5 proc., a mianowicie Nr. 5484 z jedną dziesiątą częścią sumy kapitału i Nr. 9501 do Nr. 11.193 włącznie z całkowitą sumą kapitału, ogółem w sumie 990.448 złr. 3/8 kr.

Serya 276 zawiera podobnież obligacye węgierskiej kamery nadwornej o pierwiastkowej stopie procentowej 5 prc. od N. 11.194 do Nr. 12.334 włącznie, i od Nr. 1 do Nr. 619 włącznie z pożyczki w monecie konwencyjnej i naczyniach srebrnych z roku 1809 i 1810 lit. a., ogółem w sumie 989.462 zł. 52 kr.

Te obligacye będą do pierwiastkowej stopy procentowej podwyższone i na 5 prc. na walutę austryacką opiewające obligacye długu państwa zamienione.

Z Prezydyum c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 8. lipca 1865.

(1316)

Edikt.

(2)

Nr. 2276. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Lubaczow wird hiemit öffentlich kundgemacht, daß Ester Fraenkel, Universalerbin des Osias Majeran aus Lubaczow, unterm 29ten November 1864 Zahl 2276 hiergerichts ein Gesuch um die Amortisirungs-Veranlaßung der Kompromiß-Verschreibung vom 27. April 1845 und des Kompromißspruches vom 30ten April 1845 überreicht hat, über welches mit diesgerichtlichen Beschluße vom 31. Dezember 1864 Z. 2276 zur Vernehmung der aus diesen Urkunden haftenden Erben des Grafen Karl Pawłoski, namentlich: 1. der Frau Witta Bernstein; 2. des Herrn Peter Wawrzecki; 3. des Herrn Johann Zezulka; 4. des Herrn Abraham Berger; 5. des Herrn Kaspar Jawornicki; 6. der liegenden Erbmasse nach Maria Müller; 7. der liegenden Erbmasse nach Julianna Radecka; 8. der Frau Anna Kossowicz; 9. der Frau Theresia Ossowska; 10. des Herrn Josef Chrząszczyński; 11. der liegenden Erbmasse nach Maria Szmidowicz; 12. der Fr. Agnes Kowalska; 13. der Fr. Barbara Szmidowicz; 14. der Frau Victoria Sosnowska; 15. der Frau Thekla Lipowiczowa; 16. des Herrn Anton Szmidowicz die Tagfahrt auf den 9ten August 1865 Früh 10 Uhr hiergerichts festgesetzt und die nachstehenden abwesenden dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Paul Grafen Pawłoski, als: Kasper Jawornicki, Anna Kossowicz, Theresia Ossowska, Thecla Lipowicz, Josef Chrząszczyski, Agnes Kowalska, Victoria Sosnowska und Anton Szmidowicz, der Herr Michael Rudkowski aus Lubaczow zum Kurator ad actum bestellt und derselbe zur obigen Tagfahrt vorgeladen wurde. Die genannten abwesenden Erben werden demnach aufgefordert, am obigen Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Gerichte einen anderen Vertreter bekannt zu geben, oder dem für sie bestellten Kurator rechtzeitig die allfälligen Behelfe mitzutheilen, widrigens dieselben die aus ihrer Verabsäumung denselben etwa erwachsenden Nachtheil sich selbst werden zuzuschreiben haben.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Lubaczow, am 31. Dezember 1864.

(1348)

Konkurs-Ausschreibung.

(2)

Nr. 854. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjunktenstelle mit dem Jahresgehalte von 630 fl. österr. Währ. eventuel mit 525 fl. öst. Währ. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des Allerhöchsten Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. Bl. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsbezüge genießen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 7. Juli 1865.

(1350)

Kundmachung.

(3)

Nr. 5826. Zur Verpachtung der städtischen Gefälle der Stadt Zbaraż im Wege der öffentlichen Versteigerung werden die Lizitazionsverhandlungen in der Kommunalkanzlei zu Zbaraż an folgenden Tagfahrten stattfinden:

1. Am 24. Juli 1865 die Verpachtung des 100% Gemeindezuschlages von geistigen Getränken, Flüssigkeiten, für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit dem Fiskalpreis von 4669 fl. öst. W. für die oberwähnte Pachtperiode von 14 Monaten.

2. Am 25. Juli 1865 um 9 Uhr Vormittags die Verpachtung des 35% Gemeindezuschlages vom Bier, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag vom Eimer Bier ohne Unterschied der Gradhältigkeit mit 22 kr. öst. W. einzuheben ist.

Für die Zeitperiode vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 mit dem Fiskalpreise von 481 fl. 2 kr. öst. W.

3. Am 25. Juli 1865 um 3 Uhr Nachmittags die Verpachtung des Maß-, Wag- und Wachspreßgefälls für die Zeitperiode vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 mit dem Fiskalpreise von 226 fl. 60 kr. für ein Jahr.

Das Vadium beträgt 10% des Fiskalpreises.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 30. Juni 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 5826. W celu wydzierzawienia dochodów miejskich miasta Zbaraża odbędą się publiczne licytacye w biórze urzędu powiatowego w Zbarażu:

1. dnia 24. lipca 1865 licytacya 100proc. dodatku gminnego od wszelkich napojów wódczanych na czas od 1. listopada 1865 aż do ostatniego grudnia 1866, z ceną fiskalną rocznych 4669 zł. wal. austryackiej.

2. dnia 25. lipca 1865 o 9. godzinie zrana licytacya 35proc. dodatku gminnego od piwa z tą uwagą, że od każdego wiadra piwa bez różnicy jakości 22 kr. w. a. odbierane będą na czas od 1. listopada 1865 do ostatniego grudnia 1866, z ceną fiskalną 481 zł. 2 kr. w. a.

3. dnia 25. lipca 1865 o 3. godzinie popołudniu licytacya dochodu z miary, wagi i prasy miodowej na czas od 1. listopada 1865 do końca grudnia 1868, z ceną fiskalną 226 zł. 60 kr. w. a. za jeden rok.

Wadyum wynosi 10 proc. ceny wywołanej.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Tarnopol, dnia 30. czerwca 1865.

(1360)

Edikt.

(2)

Nr. 34134. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Alexander Grzymała Jaźwiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben mit dem hiergerichtlichen Bescheide ddto. 5. Juli 1865 Z. 34134 auf Grund eines von ihm akzeptirten Wechsels de dato Lemberg den 28. Jänner 1862 eine Zahlungsauflage über 1000 fl. zu Gunsten des Süssmann Pfau erlassen wurde.

Da der Wohnort des Alexander Grzymała Jaźwiński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Czemeryński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 5. Juli 1865.

(1321) **Kundmachung.** (3)

Nr. 6301. Zu Folge Ermächtigung des h. k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft werden die auf den Routen zwischen Kaschau und Tarnow über Dukla, zwischen Neu-Sandec und Chyrów über Krosno und Sanok, zwischen Tarnow und Sanok über Krosno, dann zwischen Przemyśl und Dukla verkehrenden Postkurse in ihrem derzeitigen Bestande, insbesondere die auf der Strecke zwischen Jasło und Miejsce pr. Krosno kursirenden Malle- und Reitposten aufgelassen, dagegen unter Belassung der wöchentlich dreimaligen Malleposf zwischen Przemyśl und Sanok pr. Dynów, und der wöchentlich viermaligen Reitpost zwischen Sanok und Dynów eingeführt:

1. eine wöchentlich viermalige Mallepost zwischen Tarnow und Kaschau.
2. „ „ „ „ „ Przemyśl und Dukla.
3. „ „ „ „ „ Chyrow und Miejsce.
4. „ „ „ „ „ Neu-Sandec u. Jasło.
5. „ „ dreimalige Reitpost „ Tarnow und Eperies.
6. „ „ „ „ „ Przemyśl und Dukla.
7. „ „ „ „ „ Chyrow und Miejsce.
8. „ „ fünfmalige „ „ Neu-Sandec u. Jasło und
9. „ tägliche Botenfahrpost zwischen Krosno und Miejsce.

Diese und die damit in Verbindung stehenden Postkurse werden in nachstehender Weise verkehren:

I. Mallepost zwischen Kasehau und Tarnow.

Von Kaschau	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	1 Uhr Früh,	Von Tarnow	Sonntag, Dienstag, Donnnerstag, Samstag	2 Uhr 30 Min. Nachmittag,
in Eperies	dtto.	5 Uhr 5 Min. Früh,	in Jasło	dtto.	9 Uhr 10 Min. Nachmittag,
in Bartfeld	dtto.	10 Uhr 55 Min. Vormittag,	in Dukla	Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag	1 Uhr 15 Min. Früh,
in Dukla	dtto.	10 Uhr 15 Min. Abends.	in Bartfeld	dtto.	12 Uhr 5 Min. Mittag,
Von Dukla	dtto.	12 Uhr Nachts,	in Eperies	dtto.	6 Uhr 25 Min. Abends,
in Jasło	Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag	3 Uhr 35 Min. Früh,	in Kaschau	dtto.	11 Uhr Abends.
in Tarnow	dtto.	10 Uhr 45 Min. Vormittag.			

II. Mallepost zwischen Przemyśl und Dukla.

Von Przemyśl	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	9 Uhr 30 Min. Vormittag,	Von Dukla	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	2 Uhr Früh,
in Dynow	dtto.	2 Uhr 40 Min. Nachmittag,	in Miejsce	dtto.	3 Uhr 30 Min. Früh,
in Miejsce	dtto.	9 Uhr 45 Min. Abends,	in Dynów	dtto.	10 Uhr 20 Min. Vormittag,
in Dukla	dtto.	11 Uhr 30 Min. Abends.	in Przemyśl	dtto.	4 Uhr 35 Min. Nachmittag.

Geht ab von Dukla nach Ankunft der Malleposten aus Kaschau und Tarnow, und zwar 45 Min. nach Ankunft der letzteren; hat auf dieselben in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Früh zu warten.

III. Mallepost zwischen Chyrow und Miejsce.

Von Chyrow	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	3 Uhr 15 Min. Früh,	Von Miejsce	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	4 Uhr Früh,
in Sanok	dtto.	10 Uhr 35 Min. Vormittag.	in Sanok	dtto.	7 Uhr 40 Min. Früh.
Von Sanok	dtto.	5 Uhr 30 Min. Nachmittag,	Von Sanok	dtto.	1 Uhr Nachmittag,
in Miejsce	dtto.	9 Uhr 10 Min. Abends.	in Chyrow	dtto.	8 Uhr 20 Min. Abends.

Geht ab von Chyrow 30 Min. nach Ankunft der Post aus Przemyśl, und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Früh zu warten.

Geht ab von Miejsce 30 Min. nach Ankunft der Mallepost aus Dukla.

IV. Mallepost zwischen Neu-Sandec und Jasło.

Von Neu-Sandec	Sonntag, Donnerstag	12 Uhr Mittag,	Von Jasło	Montag, Freitag	4 Uhr 20 Min. Früh,
in Jasło	dtto.	8 Uhr 10 Min. Abends.	in Neu-Sandec	dtto.	12 Uhr 30 Min. Mittag.

Geht ab von Jasło 45 Min. nach dem Eintreffen der Post aus Kaschau.

V. Mallepost zwischen Przemyśl und Sanok pr. Dynow.

Von Przemyśl	Sonntag, Dienstag, Donnerstag	11 Uhr Abends,	Von Sanok	Dienstag, Donnerstag, Samstag	4 Uhr Nachmittag,
in Dynow	Montag, Mittwoch, Freitag	4 Uhr 10 Min. Früh,	in Dynow	dtto.	8 Uhr 25 Min. Abends,
in Sanok	dtto.	9 Uhr 5 Min. Vormittag.	in Przemyśl	Mittwoch, Freitag, Sonntag	2 Uhr 5 Min. Früh.

VI. Reitpost zwischen Tarnow und Eperies.

Von Tarnow	Montag, Mittwoch, Freitag	2 Uhr 30 Min. Nachmittag,	Von Eperies	Montag, Mittwoch, Freitag	4 Uhr 55 Min. Früh,
in Jasło	detto.	9 Uhr 5 Min. Abends,	in Bartfeld	detto.	10 Uhr 25 Min. Vormittag,
in Dukla	Dienstag, Donnerstag, Samstag	1 Uhr 15 Min. Früh,	in Dukla	detto.	8 Uhr 55 Min. Abends.

in Bartfeld	Dienstag, Donnerstag, Samstag	12 Uhr Mittag,	Von Dukla	Montag, Mittwoch, Freitag	12 Uhr Nachts,
in Eperies	dtto.	5 Uhr 45 Min. Abends.	in Jasło	Dienstag, Donnerstag, Samstag	3 Uhr 40 Min. Früh,
			in Tarnow	dtto.	10 Uhr 45 Min. Früh,

Geht ab von Eperies 45 Min. nach Ankunft der Mallepost Kaschau - Leutschau.

VII. Reitpost zwischen Przemyśl und Dukla.

Von Przemyśl	Montag, Mittwoch, Freitag	9 Uhr 30 Min. Vormittag,	Von Dukla	Dienstag, Donnerstag, Samstag	2 Uhr Früh,
in Dynow	dtto.	2 Uhr 40 Min. Nachmittag,	in Miejsce	dtto.	3 Uhr 30 Min. Früh,
in Miejsce	dtto.	9 Uhr 5 Min. Abends,	in Dynow	dtto.	9 Uhr 55 Min. Früh,
in Dukla	dtto.	10 Uhr 50 Min. Abends.	in Przemyśl	dtto.	3 Uhr 20 Min. Nachmittag.

Geht ab von Dukla nach Ankunft der Reitposten aus Eperies und Tarnow, und zwar 45 Min. nach Ankunft der letzteren; hat in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Früh zu warten.

VIII. Reitpost zwischen Dynow und Sanok.

Von Dynow	Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag	3 Uhr 10 Min. Nachmittag,	Von Sanok	Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	5 Uhr Früh,
in Sanok	dtto.	7 Uhr 35 Min. Abends.	in Dynow	dtto.	9 Uhr 20 Min. Vormittag.

Geht ab von Dynow 30 Min. nach Ankunft der Post aus Przemyśl.

IX. Reitpost zwischen Neu-Sandec und Jasło.

Von Neu-Sandec	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag	12 Uhr Mittag,	Von Jasło	Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag	4 Uhr 25 Min. Früh,
in Jasło	dtto.	7 Uhr 55 Min. Abends.	in Neu-Sandec	dtto.	12 Uhr 20 Min. Mittag.

Geht ab von Jasło 45 Min. nach Ankunft der Post aus Kaschau, respective Eperies.

X. Reitpost zwischen Chyrow und Miejsce.

Von Chyrow	Montag, Mittwoch, Freitag	3 Uhr 15 Min. Früh,	Von Miejsce	Dienstag, Donnerstg, Samstag	4 Uhr Früh,
in Sanok	dtto.	10 Uhr 25 Min. Vormittag.	in Sanok	dtto.	7 Uhr 35 Min. Früh.
Von Sanok	dtto.	5 Uhr Nachmittag,	Von Sanok	dtto.	1 Uhr Nachmittag,
in Miejsce	dtto.	8 Uhr 35 Min. Abends.	in Chyrow	dtto.	8 Uhr 10 Min. Abends.

Geht ab von Chyrow 30 Min. nach Ankunft der Mallepost aus Przemyśl, und hat auf dieselbe in Verspätungsfällen bis 6 Uhr Früh zu warten.

Geht ab von Miejsce 30 Mit. nach Ankunft der Reitpost aus Dukla.

XI. Botenfahrpost zwischen Bircza und Dubiecko.

Von Bircza täglich 9 Uhr Früh,
in Dubiecko täglich 11 Uhr 15 Mit. Vormittag.

Von Dubiecko täglich 1 Uhr 45 Min. Nachmittag.
in Bircza täglich 4 Uhr Nachmittag.

Geht ab von Dubiecko 30 Min. nach Ankunft der Malle- und Reitpost Przemyśl - Dukla.

XII. Botenfahrpost zwischen Brzozow und Jasienica.

Von Brzozow täglich 5 Uhr Nachmittag,
in Jasienica täglich 6 Uhr 30 Min. Abends.

Von Jasienica täglich 6 Uhr Früh,
in Brzozow täglich 7 Uhr 30 Min. Früh.

Geht ab von Jasienica 25 Min. nach Abkunft der Post aus Dukla.

XIII. Botenfahrpost zwischen Krosno und Miejsce.

Von Krosno täglich 6 Uhr 30 Min. Abends,
in Miejsce täglich 7 Uhr Abends.

Von Miejsce täglich 6 Uhr 30 Min. Früh.
in Krosno täglich 7 Uhr 30 Min. Früh.

XIV. Botenfahrpost zwischen Rzeszow und Jasło.

Von Rzeszow täglich 11 Uhr Vormittag,
in Strzyżow täglich 3 Uhr Nachmittag,
in Frysztak täglich 5 Uhr Nachmittag,
in Jasło täglich 8 Uhr Abends.

Von Jasło täglich 5 Uhr Früh,
in Frysztak täglich 7 Uhr 45 Min. Früh,
in Strzyżow täglich 9 Uhr 45 Min. Vormittag,
in Rzeszow täglich 2 Uhr Nachmittag.

XV. Botenfahrpost zwischen Ciężkowice und Grybow.

Von Ciężkowice	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	6 Uhr 45 Min. Früh,	Von Grybow	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag	2 Uhr 40 Min. Nachmittag,
in Grybow	dtto.	9 Uhr 30 Min. Vormittag.	in Ciężkowice	dtto.	5 Uhr 25 Min. Nachmittag.

Geht ab von Grybow 30 Min. nach Ankunft der Post aus Neu-Sandec.

XVI. Botenfahrpost zwischen Ciężkowice und Tuchow.

Von Ciężkowice	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	2 Uhr Nachmittag,	
in Tuchow	dtto.	4 Uhr Nachmittag.	
Von Tuchow	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	5 Uhr 30 Min. Nachmittag,	
in Ciężkowice	dtto.	7 Uhr 30 Min. Abends.	

Geht ab von Tuchow 15 Min. nach dem Eintreffen der Post aus Tarnow.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß hinsichtlich der Malleposten die bisherigen Bestimmungen aufrecht erhalten bleiben, daß bei den in Rede stehenden Malleposten die Passagiersaufnahme auf den Strecken zwischen Dukla und Kaschau, Neu-Sandec und Jasło, Przemyśl und Sanok pr. Dynow und zwischen Chyrow und Sanok auf die Plätze des Mallewagens beschränkt wird; dagegen auf den Strecken zwischen Tarnow und Dukla, zwischen Przemyśl und Dukla und zwischen Sanok und Miejsce sieben, respective acht Reisende aufgenommen werden, endlich daß die neuen Kursordnungen in folgender Weise beginnen, und zwar:

a) die Malleposten:

1. von Tarnow nach Kaschau und von Kaschau nach Tarnow am 13. Juli,
2. von Przemyśl nach Dukla am 13., von Dukla nach Przemyśl am 14. Juli,
3. von Miejsce nach Chyrow am 14., von Chyrow nach Miejsce am 15. Juli,
4. von Neu-Sandec nach Jasło am 16., von Jasło nach Neu-Sandec am 14. Juli,
5. von Przemyśl nach Sanok am 13., von Sanok nach Przemyśl am 15. Juli;

b) die Reitposten:

6. von Tarnow nach Eperies und von Eperies nach Tarnow am 14. Juli,
7. von Przemyśl nach Dukla am 14., von Dukla nach Przemyśl am 15. Juli,
8. von Chyrow nach Miejsce am 14., von Miejsce nach Chyrow am 15. Juli,
9. von Neu-Sandec nach Jasło am 13., von Jasło nach Neu-Sandec am 15. Juli,
10. von Dynow nach Sanok am 13., von Sanok nach Dynow am 14. Juli;

c) die Botenfahrposten:

11. von Bircza nach Dubiecko und von Dubiecko nach Bircza am 14. Juli,
12. von Brzozow nach Jasienica am 13., von Jasienica nach Brzozow am 14. Juli,
13. von Krosno nach Miejsce am 13., von Miejsce nach Krosno am 14. Juli,
14. von Jasło nach Rzeszow am 14. Juli,
15. von Ciężkowice nach Grybow und von Grybow nach Ciężkowice am 14. Juli,
16. von Ciężkowice nach Tuchow und von Tuchow nach Ciężkowice am 15. Juli.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, den 15. Juni 1865.

(1326) (3)

Konkurs

des Przemyśler Handelsmannes Josef Herz.

Nr. 8691. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, so wie über das in den Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20ten November 1852 Zahl 281 R. G. Bl. wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Kaufmannes Josef Herz der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Hrn. Dr. Reger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Madejski ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis 18ten September 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 19. September 1865 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 2. Juli 1865.

(1332) **Edikt.** (3)

Nr. 1435. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bolechow wird bekannt gemacht, daß über das Gesuch der Nachlaßmasse nach Abraham Gottlieb zur Hereinbringung der mittelst gerichtlichen Vergleiches vom 3. Mai 1847 Zahl 924 gegen Moses Gottlieb erfiegten Forderung von 600 fl. sammt 6% Zinsen für die Zeit vom 3. Mai bis 3ten September 1847, dann der seit 3ten September 1847 laufenden 5%tigen Zinsen nach Abschlag der bereits darauf gezahlten 200 fl. KM., so wie auch zur Hereinbringung der Exekuzionskosten von 23 fl. 44 kr., 8 fl. 44 kr. KM. und 13 fl. 52 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Moses Gottlieb gehörigen Hälfte der in Bolechow CN. 13 gelegenen Realität im erhobenen Schätzungswerthe von 2547 fl. 4 kr. KM. am einzigen Termine des 16. August 1865 um 10 Uhr Vormittags, an welchen die feilzubiethende Realitätshälfte auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden, vorgenommen werden wird.

Kauflustige haben ein 10% Vadium in dem Betrage von 267 fl. 75 kr. öst. W. vor Beginn der Feilbiethung der Lizitazionskommission zu erlegen.

Die übrigen Bedingnisse, so wie auch der Schätzungsakt und der Grundbuchauszug können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Von diesem Lizitazionsakte wird die liegende Masse des mittlerweile verstorbenen Exekuten Moses Gottlieb durch den Kurator Nathan Löwner, die bekannten Gläubiger, als Moses Byk, Salamon Slützker Erbe nach Osias Slützker, Israel Hauptmann, Eisig Stein, Feivel Gottlieb, Sura Wagschal, Jonas Scheftler, Rachel Agid, Rachel Feigenbaum zu eigenen Händen, dann der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Hersch Feigenbaum und auf den Fall seines Todes die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, so wie diejenigen Gläubiger, welchen aus was immer für einer Ursache dieser Exekuzionsbescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Samuel Aschkanasy verständigt.

Bolechow, den 21. Juni 1865.

(1334) **Edikt.** (3)

Nr. 33989. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Marceli Krajewski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben zu Gunsten des Michael Bartel pto. 200 fl. öst. W. eine Zahlungsauflage mit dem h. g. Bescheide von 5. Juli 1865 Zahl 33989 erlassen wurde.

Da der Wohnort des Marceli Krajewski unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Kabath auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 5. Juli 1865.

(1333) **Edikt.** (3)

Nr. 1630. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird den dem Namen, Wohnorte und Leben nach unbekannten Erben des Moses Gottlieb mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse nach Moses Gottlieb, Salamon Slützker wegen Zahlung des Betrages von 259 fl. 57½ kr. öst. W. unterm 16. Mai 1865 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit gleichzeitigem Bescheide die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 21. Juli 1865 festgesetzt wurde.

Da die Erben des Moses Gottlieb unbekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Insassen Nathan Löwner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bolechow, am 24. Juni 1865.

(1331) **Kundmachung.** (3)

Nro. 8308. Beim Samborer k. k. Kreis- als Handelsgerichte ist die Firma des J. Siegel, Kaufmann in Stryj, in das Register für Einzelnfirmen eingetragen worden.

Sambor, am 28. Juni 1865.

(1324) **Edikt.** (1)

Nro. 7466. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird hiemit kundgemacht, daß sowohl im Depositenamte des ehemaligen Zivil-Magistrates, als auch beim hierortigen k. k. Steuer- als Depositenamte nachstehende Privatschuldscheine und andere Urkunden über 32 Jahre aufbewahrt erliegen, deren Eigenthümer sich bisher nicht angemeldet haben.

I. In der Masse des Dominik Andreola:

1. Schuldschein der Eheleute Giacinto und Magdalena Biason vom 20. April 1821 über 300 Dukaten.

2. Quittung der Sofie Strassburg vom 27. Februar 1798 über 514 fl. 42 kr. für ein Zuckerbäckergewölbe unter der Firma Johann Jacob Savet et Comp.

3. Gesellschaftsvertrag vom 1. Mai 1798 zwischen Dominik Andreola, Daniel Castelmus und der Witwe des Johann Jacob Savet, bezüglich eines Zuckerbäckergewölbes.

II. In der Masse der Rypsina Balsamo:

1. Schuldschein der Rosalia Salis vom 1. Februar 1823 über 246 fl. 24 kr. K. M.

III. In der Masse des Josef La Croix:

1. Wechsel des Gregor Jakobowicz vom 1. September 1792 über 100 Dukaten.

IV. In der Masse des Franz Düll:

1. Urtheil des Lemberger Magistrates vom 9. Juni 1827 Zahl 6455 in Sachen des Franz Düll wider Johann Weissgerber pto. 5000 fl.

2. Urtheil des Appellazionsgerichtes vom 9. Jänner 1828 Zahl 17131 (Intimat vom 17. Jänner 1828 Z. 569) in derselben Angelegenheit.

3. Gesuch vom 13. März 1828 Zahl 4833 in derselben Angelegenheit.

4. Bescheid des Lemberger Magistrates vom 30. Jänner 1829 Z. 63, bezüglich Intabulirung obiger Summe.

V. In der Masse des Peter und Alexander Dietl:

1. Schuldschein des Josef und Carolina Tepli vom 8. November 1830 über 218 fl. K. M.

2. Urtheil des Lemberger Magistrats vom 1. Juni 1833 Zahl 19045 in Sachen des Josef Kern wider Josef und Theresia Meisser pto. 93 fl. K. M.

VI. In der Masse nach Wilhelm Dressler:

1. Schuldschein der Eheleute Karl und Anna Zachhalm vom 10. Oktober 1827 über 900 fl. K. M.

VII. In der Masse des Franz Dietl:

1. Erklärung des Ludwig Schneider vom 15. September 1828, bezüglich der Tabular-Vorrechtsabtretung der dom. 26 pag. 278 n. 7 on. hypothezirten Summe 2000 fl. K. M. für die von Johann Weigel aus dem Depositenamte zu behebenden Summen 221 fl. 56 kr. K. M. und 175 fl. 50 kr. W. W.

VIII. In der Masse der Kinder der Rosalia de Flechner 1ter Ehe Eperle, 2ter Ehe Dillinger:

1. Schuldschein der Clara Łodyńska vom 6. März 1822 über 665 fl. $26^{18}/_{24}$ kr. W. W.

IX. In der Masse des Johann Hecht:

1. Schuldschein des Valentin Szaniawski vom 18. April 1794 über 77 fl. 15 kr. W. W.

2. Schuldschein des Thadeus Górski vom 14. September 1798 über 36 fl. W. W.

3. Desgleichen des D. Rozul vom 24. Dezember 1802 über 50 fl. W. W.

4. Desgleichen der Sabina Dupant vom 17. Mai 1806 über 150 fl. W. W.

5. Bestätigung der Julianna Hampel, über erhaltene Preziosen im Werthe von 3524 fl. vom 1. Dezember 1809.

6. Schuldschein des Josef Padowski vom 6. November 1796 über 400 fl. W. W.

7. Quittung des Michael Swiątkiewicz vom 16. Jänner 1810 über 5500 fl. als Pachtzins der Bäder in Lubień.

8. Wechsel des Albin Bielski vom 5. November 1797 über 30 Dukaten.

9. Schuldschein des Vinzenz Malinowski vom 11. November 1798 über 100 fl. W. W.

10. Desgleichen des Johann Honesch vom 1. September 1805 über 50 fl. W. W.

11. Desgleichen des D. Wierzchowski vom 14. April 1795 über 12 Dukaten.

12. Vertrag zwischen Johann Hecht und Helene Ludwike Pauli vom 26. Oktober 1809 bezüglich der Bäder in Lubień.

13. Quittung des Julian Duniewicz vom 7. Februar 1810 über 700 fl. W. W. für verkauftes Holz.

X. In der Masse des Wolf Lichtenheim:

1. Schuldschein des Isak Aron Meisels vom 20. Oktober 1817 über 4384 fl. $15^{1}/_{2}$ kr. W. W.

XI. In der Masse der Leopolda Lackowa:

1. Schuldschein der Josefa Paduch vom 20. August 1817 über 1071 fl. 27 kr. W. W. und 1 Dukaten.

2. Desgleichen des Paul und Agnes Tatarowicz vom 9. Mai 1822 über 2338 fl. W. W.

XII. In der Masse des Adalbert Łabowicz:

1. Schuldschein des Jacob Studziński vom 31. Mai 1812 über 250 fl. W. W.

XIII. In der Masse der Stanislaus und Barbara Nawrockie:

1. Schuldschein der Josefa Paduch vom 17. Oktober 1817 über 755 fl. W. W.

XIV. In der Masse des Nusim Neuwald:

1. Interimsquittung des F. Strohbach vom 10. August 1800 über 12 fl.

2. Zwei Stück Blanquete mit hebräischer Unterschrift.

3. Schuldschein des Josef Skupiński vom 19. Juli 1799 über 120 fl. poln.

4. Schuldschein des Gregor Sołomkiewicz vom 16. November 1800 über 166 fl. poln.

5. Schuldschein des Theodor und Marianna Sołomkiewicz vom 3. August 1800 über 144 fl. poln.

6. Schuldschein des Johann und Ewa Kamińskie vom 2. Oktober 1800 über 20 fl. poln.

7. Schuldschein des Jankiel und Feige Selzer vom 8. August 1800 über 200 fl. poln.

8. Schuldschein des Eli und Blima Feige Selzer vom 24. November 1800 über 92 fl. poln.

9. Zwei Urkunden mit hebräischer Schrift geschrieben.

XV. In der Masse der Viktoria Randrath:

1. Abschrift aus den Lubliner Akten eines Schuldscheines des Stanislaus Zachaczewski vom 9. Mai 1806 über 824 fl. poln.

2. Versicherungsurkunde des H. Lewicki ohne Datum über 400 fl. poln.

3. Schuldschein der Justine Kocowska vom 10. Dezember 1807 über 100 fl. poln.

4. Desgleichen des Maximilian und Marianna Treflińskie vom 20. Mai 1817 über 6 Dukaten.

5. Desgleichen der Carolina Zarzycka ohne Datum über 350 fl. W. W.

XVI. In der Masse des Franz Romansdorfer:

1. Schuldschein des Hyazint Kluszewski vom 30. März 1802 über 7000 fl. sammt Landtafel-Auszug.

2. Desgleichen des Johann Urbański vom 3. April 1802 über 750 fl. sammt Grundbuchs-Auszug.

3. Desgleichen des Ignatz und Hedwig Kolińskie vom 8. Juli 1802 über 284 fl. 36 kr. sammt Grundbuchs-Auszug.

XVII. In der Masse nach Noach Rosenstrauch:

1. Kauf- und Verkaufsvertrag zwischen Joel Nuchim und Moses Rosenstrauch, dann Ester Rosenstrauch und den Eheleuten Georg Adalbert z. M. und Theresie Matuszewskie vom 1. November 1830 bezüglich des Hauses sub Nr. $687^{1}/_{4}$.

XVIII. In der Masse der unbekannten Eigenthümer.

1. Versicherungsurkunde der Ewa de Jasiński Kulikowa vom 6. Jänner 1821 über 40 fl. W. W. auf der Realität Nr. 82 in Zamarstynow.

XIX. In der Masse des Johann Zeidler:

1. Schuldschein der Theresia Zeidler vereh. Ihimin vom 26. Oktober 1799 über 450 fl.

2. Desgleichen des Franz und Antonia Wenzel vom 25. September 1797 über 1200 fl. Rheinisch.

3. Kauf- und Verkaufsvertrag zwischen Mathias Weich und als Vormund der Johann Zeidler'scher Pupillen und Theresia Ihimin vom 4. Jänner 1806 bezüglich des Hauses sub Nr. 46 Stadt.

Die unbekannten Eigenthümer der oberwähnten Urkunden werden demnach im Grunde Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Erhebung derselben unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich hiergerichts zu melden, widrigens nach verstrichener Ediktfrist diese Urkunden aus dem Depositе erhoben und ohne weitere Haftung an die hiergerichtliche Registratur übergeben werden würden.

Lemberg, am 22. Juni 1865.

(1364) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 9284. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem wiadomo czyni, iż w sprawie Ignacego, Michaliny, Emilii Teodorowiczów i Wojciecha Przybyłowskiego przeciw Markusowi Neubauerowi o ściągnięcie sumy 200 złr. m. k. z. p. n., publiczna licytacya realności pod nr. kons. $86^{2}/_{4}$ w Stanisławowie położonej, przez p. Wojciecha Przybyłowskiego w drodze licytacyi sądowej nabytej, na koszt i niebezpieczeństwo tegoż p. Wojciecha Przybyłowskiego jako niedotrzymującego warunków licytacyi na dniu 10go sierpnia 1865 o godzinie 10tej z rana przedsięwzięta będzie.

Realność ta i niżej ceny szacunkowej, to jest sumy 1233 złr. 95 cent. w. a., za jakąkolwiek cenę sprzedaną będzie.

Jako wadyum ustanawia się kwota 50 złr. w. a.

Dalsze warunki licytacyi, akt szacunkowy i extrakt tabularny tej realności w tutejszej registraturze przejrzeć można.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

W Stanisławowie, dnia 26. czerwca 1865.

(1357) **Edykt.** (1)

Nro. 12030. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomego p. Eugeniusza hr. Koziebrodzkiego, iż przeciw niemu na prożbę Herscha Hirsch z dnia 3. lipca 1865 do l. 12030 nakaz płatniczy wexlowej sumy 2000 złr. w. a. pod dniem dzisiejszym wydany i takowy kuratorowi dla nieobecnego ustanowionemu w osobie p. adw. Skwarczyńskiego z zastępstwem p. adw. Maciejowskiego, doręczony został.

Stanisławow, dnia 5. lipca 1865.

(1362) **Kundmachung.** (1)

Nr. 34653. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauerfordernisse auf der Delatyner Hauptstrasse im Nadwornaer Strassenbaubezirke für das Jahr 1865 wird hiemit die Offerten-Verhandlung ausgeschrieben.

Die sicherzustellenden Bauerfordernisse sind, und zwar:

In der Jabłonicer Wegmeisterschaft:		fl.	kr.
Umbau der Brücke Nr. 88	im Fiskalpreise von	68	73½
„ „ „ Nr. 94	„	109	62
Reparatur der Brücke Nr. 97	„	42	30½
Strassendammherstellung	„	12	14
Reparatur der Brücke Nr. 101	„	88	51½
„ „ „ Nr. 102	„	19	72½
„ „ „ Nr. 105	„	51	16½
„ „ „ Nr. 106	„	8	09
„ „ „ Nr. 109	„	116	78
„ „ „ Nr. 119	„	26	29
„ des Kanals Nr. 152	„	78	01½
„ der Brücke Nr. 169	„	29	51½
„ „ „ Nr. 170	„	92	63
„ „ „ Nr. 171	„	22	56
„ „ „ Nr. 174	„	31	16
„ „ „ Nr. 175	„	76	32
Strassendammherstellung	„	22	38½
907⅔ Kurrent-Klafter Strassengeländer nebst zugehörenden Kopf- und Mittelsäulen	im Fiskalpreise von	785	59½
	Zusammen	1681	54½

In der Mikuliczyner Wegmeisterschaft:			
Umbau der Brücke Nr. 40	im Fiskalpreise von	39	94
„ „ „ Nr. 48	„	64	22½
Neubau der „ Nr. 62	„	189	77
Uferschutzwerke am Prut-Fluße	„	25	13
Herstellung des Kanals Nr. 67	„	367	79½
Reparatur der Brücke Nr. 79	„	103	80
	Zusammen	790	66

In der Doraer Wegmeisterschaft:			
Umbau der Brücke Nr. 19/17	im Fiskalpreise von	2577	07
Neubau der Brücke Nr. 28	„	331	63
Strassendammherstellung	„	556	49
65 Kurrent-Klafter Strassengeländer nebst zugehörenden Kopf- und Mittelsäulen	im Fiskalpreise von	67	05
Wasserschutzwerke	„	41	47½
	Zusammen	3573	71½

Demnach im Ganzen obangegebene Herstellungen mit der Fiskalkostensumme von 6045 92 österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 allgemein kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der k. k. Kreisbehörde in Stanislau oder dem k. k. Strassenbaubezirke in Nadworna eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit aufgefordert, ihre mit einem 10% Vadium belegten, entweder auf sämmtliche ausgebothenen, oder auch blos auf die in einer von den obangegebenen drei Wegmeisterschaften nothwendigen Herstellungen lautenden, jedoch das Unternehmungsobjekt gehörig und genau bezeichnenden Offerten längstens bis 21. Juli 1865 bei der genannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 54653. Dla zabezpieczenia potrzeb konserwacyjnych do budowli na Delatyńskim gościńcu głównym w Nadworniecklm powiecie dla budowy gościńców na rok 1865 rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Potrzeby zabezpieczyć się mające, są następujące:

W Jabłonowskim wegmistrzowstwie:		zł.	kr.
Przebudowanie mostu nr. 88	w cenie fiskalnej	68	73½
„ „ nr. 94	„	109	62
Naprawa mostu nr. 97	„	42	30½
Przywrócenie wodocieków gościńcowych	„	12	14
Naprawa mostu nr. 101	„	88	51½
„ „ nr. 102	„	19	72½
„ „ nr. 105	„	51	16½
„ „ nr. 106	„	8	09
„ „ nr. 109	„	116	78
„ „ nr. 119	„	26	29
„ kanału nr. 152	„	78	01½
„ mostu nr. 169	„	29	51½
„ „ nr. 170	„	92	63
„ „ nr. 171	„	22	56
„ „ nr. 174	„	31	16
„ „ nr. 175	„	76	52
Przywrócenie wodocieków gościńcowych w cenie fiskalnej		22	38½
907⅔ miern sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnymi słupkami średniemi i łącznemi w cenie fiskalnej		785	59½
	Razem	1681	54½

W Mikuliczyńskim wegmistrzowstwie:			
Przebudowanie mostu nr. 40	w cenie fiskalnej	39	94
„ „ nr. 48	„	64	22½
Wybudowanie mostu nr. 62	„	189	77
Zastawy koło brzegów rzeki Prutu	„	25	13
Przywrócenie kanału nr. 67	„	367	79½
Naprawa mostu nr. 79	„	103	80
	Razem	790	66

W Dorzeckim wegmistrzowstwie:			
Przebudowanie mostu nr. 19/17	w cenie fiskalnej	2577	07
Wybudowanie mostu nr. 28	„	331	63
Przywrócenie wodocieków gościńcowych	„	556	49
65 miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnemi słupkami średniemi i łącznemi w cenie fiskalnej		67	05
Tamy do ścieku wody	w cenie fiskalnej	41	47½
	Razem	3573	71½

Zatem w ogóle wyżwymienionych robót w cenie fiskalnej 6045 92 wal. austr.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 powszechnie obwieszczone warunki ofertowe, mogą być przejrzane w c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie lub w c. k. powiecie dla budowy gościńców w Nadwornie.

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje, w 10procentowe wadyum opatrzone, albo na wszystkie licytować się mające, lub też na przywrócenie w jednej z wyż pomienionych wegmistrzowstw potrzebne opiewające oferty, które jednak przedmiot przedsiębiorstwa dokładnie i należycie wyrażać mają, wnieśli najdalej do 21. lipca 1865 do wyrażonej c. k. władzy obwodowej

Spóźnione i nie podług przepisów sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. lipca 1865.

(1354) **Kundmachung.** (1)

Nr. 7400. Am 3ten August l. J. wird die 2te Versteigerung der Methpropinazion der Stadt Mościska für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 beim Stadtgemeindeamte in Mościska abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 751 fl. 17 kr. öst. W.

Die näheren Bedingnisse können beim genannten Amte eingesehen werden, allwo auch das 10%tige Vadium durch die Lizitazionslustigen zu erlegen sein wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 7. Juli 1865.

Ogłoszenie.

Nr. 7400. Dnia 3. sierpnia r. b. odbędzie się wydzierzawienie propinacyi miodu miasta Mościska w drugiej publicznej licytacyi na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia roku 1868 w urzędzie gminnym miasta Mościska.

Cena wywołalna wynosi 751 zł. 17 kr. w. a.

Bliższe warunki dzierzawy mogą w mianowanym urzędzie być przeglądnione, gdzie też licytanci 10procentowe wadyum złożyć mają.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 7. lipca 1865.

(1337) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2663. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem wszystkich wierzycieli hypotecznych części dóbr Teleśnicy oszwarowej obwodu Sanockiego, należących do pani Klementyny z Sleczkowskich Lenkiewicz, że na prośbę tejże pertraktacya względem przekazania kapitału indemnizacyjnego tych części dóbr, w ilości 2816 zł. 20 kr. m. k. przyznanego, wprowadzoną została.

Wzywa się więc wszystkich wierzycieli hypotecznych części dóbr Teleśnicy oszwarowej, należącej do pani Klementyny z Sleczkowskich Lenkiewicz, by swoją wierzytelność w terminie aż do d. 29. sierpnia 1865 godzinie 10tej zrana w sądzie tym zgłosili, ile że w razie przeciwnym niezgłaszający się wierzyciel przy terminie, celem pertraktacyi tej sprawy indemnizacyjnej słuchany nie będzie, lecz będzie uważany, że zezwala na to, aby wierzytelność jego wedle przypadającego porządku na kapitał wynagrodzenia przeniesioną została, tudzież że utraci prawo czynienia zarzutów i wszelkich kroków prawnych przeciw układowi, któryby interesowani w myśl §. 5. ces. patentu z 25. września 1850 zawarli, jeżeli wierzytelność jego podług tabularnego porządku na kapitał wynagrodzenia przekazaną, lub też podług §. 27. ces. patentu z 8. listopada 1853 przy gruncie pozostawioną by została.

Przemyśl, dnia 28. czerwca 1865.